



Thomas Sauerzapf: Die Liebe hat den Orgelbauer aus Österreich nach Spaichingen geführt

FOTO: BRAUNGART

Orgelbauer

## Sauerzapf findet das Glück in Spaichingen

**E**r hat in der Umgebung Orgeln gestimmt, hat gegenüber Spaichingen eine seltsame Anziehung gespürt und ist dann in Bad Dürkheim seiner großen Liebe begegnet, einer Spaichingerin. Thomas Sauerzapf hat eine Woche geschwankt, und dann hat der Orgelbauer und Holzkünstler seine Wohnung in Wien verkauft und sich in Spaichingen niedergelassen.

Es ist eine Geschichte wie aus dem Märchen. Und genau so sieht es Sauerzapf selber. Er ist begeistert von seiner Arbeit, von seiner Partnerin Tanja Flach, vom Dreifaltigkeitsberg, von den Menschen hier. „Ich habe hier meine Liebe gefunden.“ Und: „Ich glaube schon an Wunder“.

Sauerzapf scheint einer von den Prototypen für das Sprichwort zu sein, „wie man in den Wald hineinruft, so schallt,“s heraus.“ Denn seinem Vokabular fehlt völlig das Nörgelnde, er ist keiner, der ein Haar in der Suppe sucht. Und deshalb findet er keines. Diese Art ist ansteckend. Er steht strahlend in seiner Werkstatt in der Max-Planck-Straße 7 inmitten von akkurat aufgehängten Holzbearbeitungswerkzeugen, in der Ecke ein klobiger Holzstamm, von dem man sich nicht so recht vorstellen kann, wie daraus die Schmuckschatullen, Gitarrenhalter oder Notenständer geworden sind.

Seit Oktober lebt Sauerzapf, der aus dem kleinen Ort Puchberg am Schneeberg in Österreich stammt, in Spaichingen. Er hat Orgelbauer gelernt, aus Liebe zur Musik. (abra)